# SNAFU

## Situation Normal all Fucked up

**MARC BIJL**
**ERIC DECASTRO**
**ICHIRO IRIE**
**SANDRA MANN**
**JONATHAN MEESE**
**MANFRED PECKL**
**THOMAS RUFF**
**MARCUS SENDLINGER**

**KUNSTRAUM DREIEICH /**
**ARTSPACE FRANKFURT**

**DIE AUSSTELLUNG WIRD KURATIERT VON**
**THE EXHIBITION IS CURATED BY**
**ERIC DECASTRO,**
**ICHIRO IRIE & SANDRA MANN**

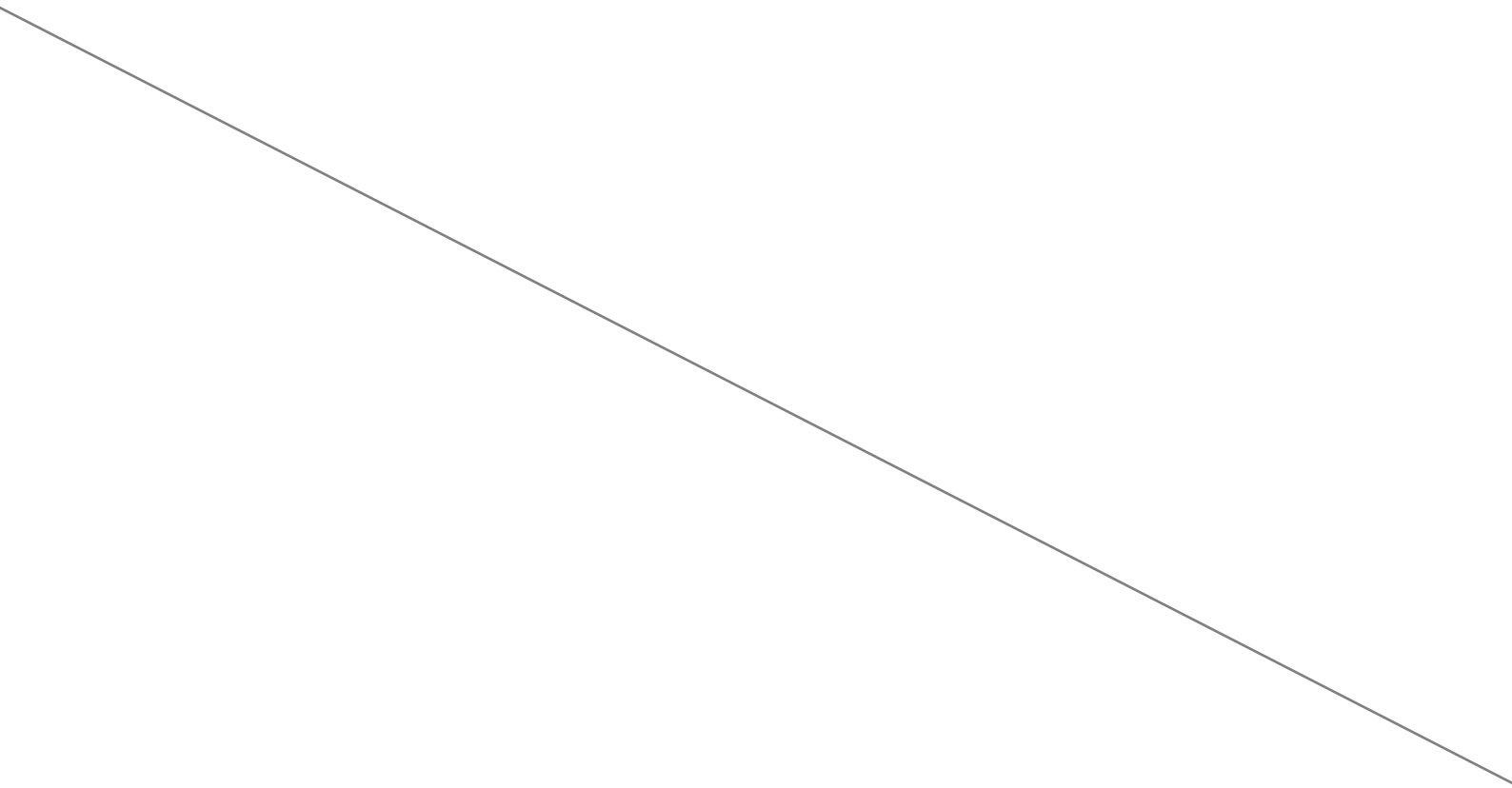
# SNAFU

**SITUATION NORMAL ALL FUCKED UP**

DIE AUSSTELLUNG WIRD KURATIERT VON
*THE EXHIBITION IS CURATED BY*
ERIC DECASTRO, ICHIRO IRIE & SANDRA MANN

MARC BIJL
ERIC DECASTRO
ICHIRO IRIE
SANDRA MANN
JONATHAN MEESE
MANFRED PECKL
THOMAS RUFF
MARCUS SENDLINGER

KUNSTRAUM DREIEICH / ARTSPACE FRANKFURT
27.06.2014 - 07.09.2014



# SNAFU

## SITUATION NORMAL ALL FUCKED UP

Zu Deutsch: Lage normal, alles im Arsch.

Der Titel zur Ausstellung „SNAFU“ stammt von Ichiro Irie, Künstler, Kurator, Dozent und Musiker aus Los Angeles. SNAFU beschreibt die Situation der Soldaten der US-Armee während des 2. Weltkriegs als der grausame Alltag des Kriegsgeschehens zur Normalität wurde. In den Kunstkontext übersetzt, beschäftigen sich die Arbeiten der Künstler dieser Ausstellung mit den üblichen gesellschaftlichen Grausamkeiten, die für uns mittlerweile so gewöhnlich geworden sind, dass wir sie kaum mehr als Brutalität wahrnehmen. Das Wort „Fuck“ findet in der Alltagssprache weltweit eine vielfache Verwendung. In einem Videobeitrag mit 25.754 Aufrufen (auf Youtube von Eric Decastro recherchiert und präsentiert), beschäftigt sich Osho (1931-1990), ein indischer Philosoph und Begründer der Neo-Sannyas-Bewegung, in einer Predigt eingehend mit der komplexen Wirkungsweise und Bedeutung dieses Wortes.

THOMAS RUFFs Arbeit „Fuck Contemporary Art“ erinnert an ein Werk von Tino Sehgal, einen deutsch-britischen Künstler. Er konfrontierte auf der 51. Bienale in Venedig die Besucher des Deutschen Pavillions mit 30 Laiendarstellern, die permanent den Namen des Künstlers, der Galerie und die Textzeile „This is so contemporary“ sangen und um sie herum tanzten. Beide Künstler kritisieren mit ihren Arbeiten die Strukturen des zeitgenössischen oder aktuellen Kunstbetriebs. Wobei Thomas Ruffs Werk die „Contemporary Art“ in den Kriegskontext stellt. Das durchgestrichene Wort Fuck könnte hier auch als Synonym für „Kill“ stehen und verweist auf das ambivalente Verhältnis des Künstlers zu seinem Schaffen und dessen Pervertierung auf dem Kunstmarkt. Verständlich, wenn man bedenkt, dass ein Künstler 2012 - laut KSK Statistik – durchschnittlich weniger als 1160 EUR Brutto im Monat verdiente. Und andererseits quasi zeitgleich Kunstwerke wie bei Gerhard Richter, noch zu Lebzeiten für 26,4 Millionen Euro versteigert werden.

Der Künstler MANFRED PECKL gibt in seiner Textcollage „Tourette“ dem verbalen Ausruf mitsamt seinen damit einhergehenden Beschimpfungen eine visuelle Form. Wobei er mit den farbigen Textfragmenten umgeht wie ein Maler mit den Farben auf seiner Palette. Obszöne Ausrufe wie „Penner, kotzen, Pisser, ficken, Dreck, Sau, etc.“ bilden anschaulich ein schillerndes Rad verbaler Entgleisungen. Aus ehemaligen Werbeplakaten, deren geschredderte Papierschnipsel er nach Farben trennt und zu einem Sonnenuntergangsmotiv neu anordnet, entsteht „die völlige Überdrehung der Farbigkeit, die totale Verstrahlung, die Ruhe nach dem Sturm“. Damit verkehrt er die Werbeabsicht des ehemaligen Plakats auf ironische Art und Weise.

MARCUS SENDLINGER nutzt ebenfalls die Technik der Collage. Sein Arbeitsmaterial findet er im Alltag. Fotografien, Zeichnungen, Zeitungsausschnitte, sämtliche zivilisatorische Phänomene der Gegenwart finden ihre Verwendung. Durch die Neuanordnung zu fast ornamentalen Bildern rekontextualisiert er deren Bedeutung. Er sammelt, sampelt, abstrahiert und verbindet in seiner „Radius“-Serie Zielscheiben aus dem Sportwaffenkontext mit Bildfragmenten, Graffiti und Malerei zu Blumensträußen oder Porträts. Wie „embedded Journalists“ wirken die an Tod und Verletzung erinnernden Schießscheiben unterschwellig aus dem farbenfrohen Hintergrund heraus.

Von einer eher bedrückenden Aura umgeben sind die skulpturalen Arbeiten von MARC BIJL. Sein demokratischer Liebestrunk, „The Democratic Aphrodisiac“, spielt auf die Rückbesinnung dessen an, wie Demokratie entstanden ist und was Demokratie heute weltweit nicht mehr bedeutet. Die goldene, griechische Göttin Aphrodite kann nicht sprechen, sie kann auch nichts sehen, auf ihre Augen ist weiße Farbe aufgetragen. Wenn man nicht gerade das Wort „Fünfeck“, sondern „Pentagon“ bei Wikipedia eingibt, erscheint an erster Stelle der Hauptsitz des amerikanischen Verteidigungsministeriums bei Washington. Dabei ist das Pentagon im Grunde eine spannende geometrische Figur, in der das Verhältnis des Goldenen Schnittes wiederholt auftritt. In der Malerei „The Order“, die ein schwarzes Pentagon abbildet, führt der Künstler den Betrachter zur ursprünglichen Rezeption des Vielecks zurück, indem er durch Linien mit einem silbernen Filzstift an das ursprünglich mathematische

Wesen des Zeichens erinnert wird. Marc Bijl hinterfragt gesellschaftliche Zu- und Missstände indem er das Symbol, das Logo und das Label und deren oberflächliches Image und Mythenbildung neu verortet und konnotiert. Die vier großen Schriftzeichen der Malerei Dirty Porn II, von 2013, verweisen auf eine Ikone der jüngeren Kunstgeschichte, nämlich Love von Robert Indiana und der späteren Adaption Aids von General Idea. Mit Porn greift Marc Bijl nicht nur ein scheinbar unbeugsames Tabuthema auf, sondern lässt ein neues Label entstehen: ein Etikett für den momentanen Zeitgeist und die Pervertiertheit politischer und sozialer Prozesse.

ICHIRO IRIE zeigt Arbeiten aus seiner Serie Sara & Lucas in der er Portraits aus Poster-Klebepads „knetet". Er erhält eine relativ breite Farbpalette, indem er die handelsüblichen Klebepads (Hellblau, Gelb und Rosa) von Staples und zwei Baumarkt-Sorten miteinander mischt. Auf Basis dieser gemischten, farbigen Kneten erarbeitet er seine Bilder. Durch den aus der Entfernung pastos wirkenden Farbauftrag entsteht hierbei die Illusion eines Gemäldes. In seiner Serie „The Marker" dokumentiert er Reviermarkierungen. Irie uriniert an zeitgenössische Museen und Institutionen wie an das MOCA Los Angeles, das Guggenheim Museum New York oder an das MMK Frankfurt. Die Arbeiten sind als Fotoabzug zu sehen und stellen ein archaisches Bedürfnis des Künstlers dar: nämlich sein Revier zu markieren und zu kennzeichnen. Jenseits der üblichen Kunststrukturen, in denen Künstler ihre Arbeiten dem Kurator präsentieren oder Museumsdirektoren Künstler ins Ausstellungshaus einladen, beansprucht der Künstler damit auf ungewöhnliche Art und Weise sein Terrain.

Die Fotografien von SANDRA MANN „190804-7640 AlKaida (Paris)", „310307-7454 Gian Franco Ferre (Mailand)", „040802-0012 Chaneltüte (Goethestraße, Frankfurt/Main)" und „071000-0016 Table (Offenbach)" sind in erster Linie nicht als Kritik, aber als Zeitdokumente unserer Gesellschaft zu sehen. Die Zahlen zu Anfang des Titels repräsentieren das Datum und die Nummer der Aufnahme. Die Arbeit „190804-7640 AlKaida (Paris)" ist 2004 entstanden, drei Jahre nach dem fürchterlichen Anschlag auf das World-Trade Center. Sie zeigt eine Birke am Ufer der Seine in Paris, in deren Stamm neben diversen internationalen Liebeschwüren auch das Wort Alkaida eingeritzt wurde. Das Werk „310307-7454 Gian Franco Ferre (Mailand)" entstand im Jahr 2007. Sechs Jahre nach dem Anschlag hielt der „Taliban-Bart" als Fashionstil Einzug in die Modewelt internationaler Laufstege und Plakatierungen in Paris, Mailand und New York. Die Verharmlosung des Schreckens war vollbracht und konnte erfolgreich in den Alltag transformiert werden.

ERIC DECASTRO zeigt drei Kunstwerke aus seinem Œuvre. „Crisis what Crisis?" symbolisiert für den Künstler das Hoch und Tief der Börsenkurse, wobei die Skulptur gezielt an einen Penis als Symbol für Macht und Männlichkeit erinnern soll. „Diese Skulptur habe ich nach der Lehmann Krise geschaffen. Tausende Börsenanleger, sogenannte Greenhorn, haben sich auf ungewisses Terrain begeben und wurden gefickt." Die Arbeit „EGO" zeichnet sich durch die Technik des Drippings aus. In dieser hauptsächlich in Schwarz gehaltenen Arbeit sind auf den ersten Blick die für den Künstler typischen Spritz- und Fließspuren zu sehen, auf den zweiten, präziseren Blick, kann man die Buchstaben EGO erkennen. Bei geeigneten Lichtverhältnissen und bei genauem Erfassen der Details kann der Betrachter die zweite inhaltliche Ebene wie einen Code lesen. Der Begriff Ego wird in der westlichen Esoterik genutzt, wobei das Ego das Zentrum der Persönlichkeit bildet und sich dadurch vom höheren, wahren Selbst unterscheidet. Ganz anders wird der Begriff umgangssprachlich verwendet. Hier kennzeichnet der Begriff einen Menschen mit großem Selbstbewusstsein oder Selbstgewissheit und kann in einen negativen Kontext gebracht werden. In diesem Zusammenhang kann ein Ego auch einen „Egoisten" kennzeichnen, der sein persönliches Interesse in den Vordergrund seines Handelns stellt und ohne Rücksicht auf seine Mitmenschen auf den eigenen Vorteil bedacht ist.

Eine ähnlich inhaltliche Komponente findet sich in diesem Zusammenhang bei JONATHAN MEESE, im Bild „Selbst als Mona Lisa" von 2009 wieder. Meese verwendete für diese

Arbeit ein Foto aus seinem Personalausweis, welches er vergrößerte, drucken ließ und signierte. Laut Elize Bisanz ist sein Werk ein Phänomen eines „neurotischen Realismus“. Zu dem gemäß Charles Saatchi weitere 34 Künstler zählen, und wenn man dem Journalisten Lennart Laberenz folgt, sogar Bushido. Im Gegensatz zur Brandmarkung Neurotischer Realismus stehen jedoch die Aussagen von Jonathan Meese. Er hebt immer wieder die Demut hervor und stellt sich als eine „Ameise der Kunst“ dar, die ohnehin nur ausrufe, „was alternativlos ohnehin passieren wird (…) In der Diktatur der Kunst regiert die Sache, wie Licht, Atmung, Gelee (Erz), Liebe oder totale Schönheit, wie z. B. Scarlett Johansson.“ Zuerst auf Installationen konzentriert, wandte sich Meese  immer stärker Aktionen und Performances zu.

Im Zusammenhang mit einer erhöhten Bühnenpräsenz kann man Meese als einen modernen Prediger seiner „Diktatur der Kunst“ sehen, wobei sich hiermit der Kreis zum Prediger Osho mit seinem „Fuck-Video“ wieder schließt.

Sandra Mann

Dirty Porn II, 2013, Epoxydharz und Sprühfarbe auf Leinwand, Malerei,120 x 120 cm, Unikat, mit freundlicher Unterstützung Reinhard Hauff Galerie Stuttgart

*Dirty Porn II, 2013, epoxy resin and spray paint on canvas, painting, 47.24 x 47.24 inches, unique, courtesy Reinhard Hauff Galerie Stuttgart*

The Democratic Aphrodisiac, 2013, Porzellanfarbe, Klebeband, Spiegelscherben, Büste mit Sockel, 170 x 30 x 100 cm, Unikat, mit freundlicher Unterstützung Reinhard Hauff Galerie Stuttgart

*The Democratic Aphrodisiac, 2013, porcelain paint, tape, mirror shards, bust with base, 66.93 x 11.81 x 39.37 inches, unique, courtesy Reinhard Hauff Stuttgart*

The Order, 2014, Sprühlack und Filzstift auf Leiwand, Malerei, 140 x 150 cm, Unikat, mit freundlicher Unterstützung Reinhard Hauff Galerie Stuttgart

*The Order, 2014, spray varnish and marker on canvas, painting, 55.12 x 59.06 inches, unique, courtesy Richard Hauff  Galerie Stuttgart*

# MARC BIJL

Marc Bijl (1970) studierte an der königlichen Akademie für Kunst und Gestaltung in s`Hertogenbosch und an der Rennie Macintosh School of Art in Glasgow. In den Jahren 2001 und 2002 war Marc Bijl Stipendiat am Künstlerhaus Bethanien in Berlin. Er ist Bassist der Band The B-Men. Seine Arbeiten stellte er u.a. an der Manifesta 4 in Frankfurt aus, der Frankfurter Schirn Kunsthalle, im Stedelijk Museum in Amsterdam, im Museum Groningen in den Niederlanden, bei Platform Garanti in Istanbul, im Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam und in der Mary Boone Gallery in New York. Er hat den Theo Wolvecamp und den Charlotte Köhler Preis erhalten.

*Marc Bijl (1970) studied at the Royal Academy of Art and Design in s'Hertogenbosch and at the Rennie Macintosh School of Art in Glasgow. He had a stipend at the Künstlerhaus Bethanien in Berlin in 2001 and 2002. He is bassist in the band The B-Men. His work was exhibited at Manifesta 4 in Frankfurt am Main, in Frankfurt's Schirn Kunsthalle, the Stedelijk Museum in Amsterdam, Museum Groningen in the Netherlands, Platform Garanti in Istanbul, Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam and the Mary Boone Gallery in New York. He was awarded the* Theo Wolvecamp und Charlotte Köhler prizes.

Crisis what crisis? Der grüne Dachs, das Wildtier des Jahres XXXX und der Traum vom Schuldenerlass!, 2012, Leinentuch, Kunstharz, Acryl, Glasfaser, Skulptur, 130 x 130 x 95 cm, Unikat

*Crisis what crisis? The green badger, wild animals of the year XXXX and the dream of cancellation of debt!, 2012, linen cloth, resin, acrylic, glass fiber, sculpture, 51.18 x 51.18 x 37.4 inches, unique*

EGO, 2012, Acryl auf Leinwand, Malerei, jeweils 50 x 50 cm, Unikat

*EGO, 2012, acryl on canvas, painting, each 19.69 x 19.69 inches, unique*

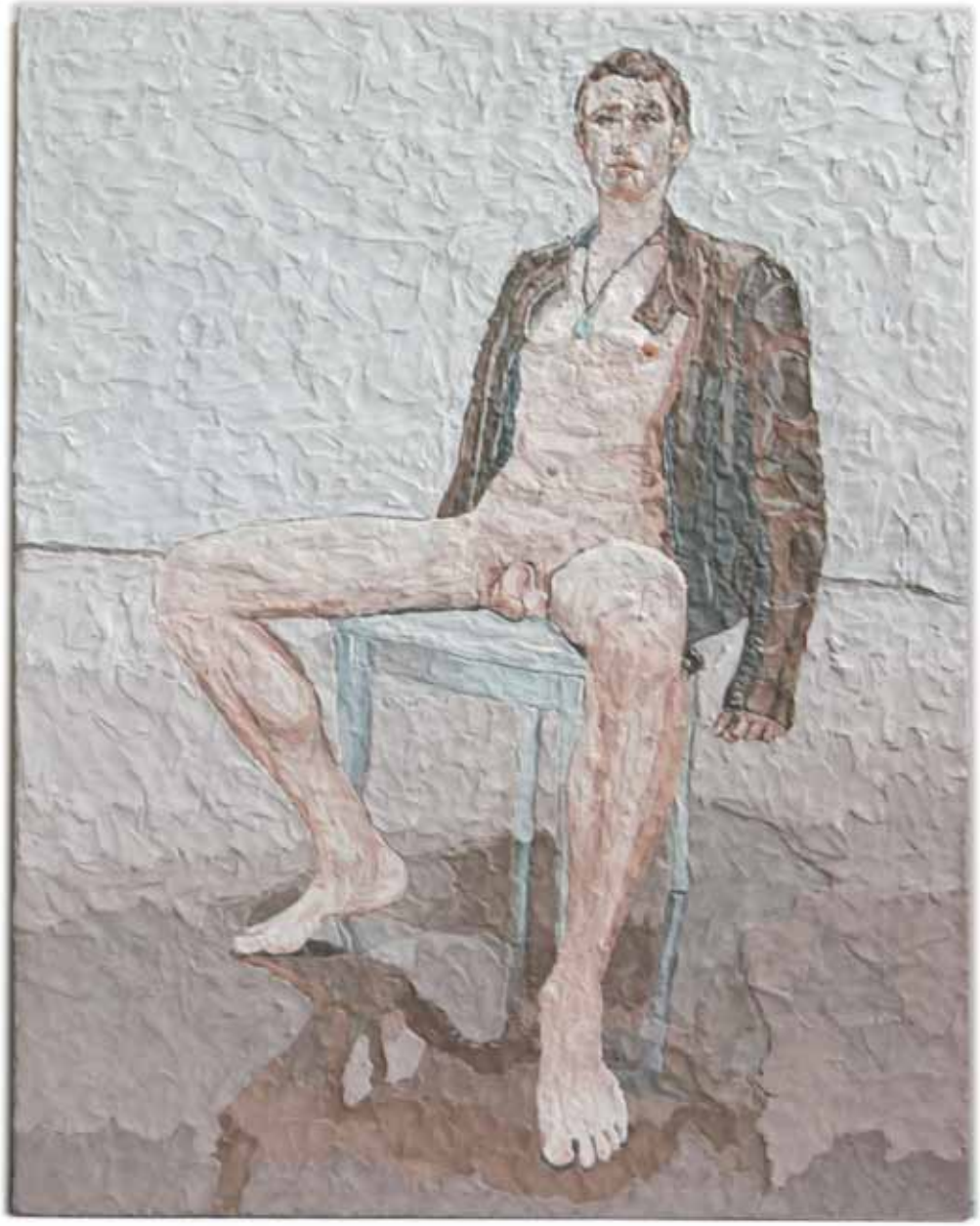
Les pompiers de Tchernobyl, 2013, Graphitschaum, Kautschuk, Aluminium, Acrylgel, Skulptur, 85 x 95 x 35 cm, Unikat

*Les pompiers de Tchernobyl, 2013, graphite foam, rubber, aluminum, acrylic gel, sculpture, 33.46 x 37.4 x 13.78 inches, unique*

# ERIC DECASTRO

Eric Decastro (1960) gründete 1986 ein Unternehmen in der IT-Branche, das er 2000 wieder verkaufte. Von da an widmete er sich der Kunst. Seit 2010 arbeitet er mit verschiedenen Künstlern wie Mike Hentz oder Markus Lüpertz zusammen. Er gründete 2009 den Kunstraum Dreieich / Artspace Frankfurt. Seit 2010 kuratiert er unter dem Leitgedanken „Rendez-vous des Artistes“ u.a. mit Kuratoren wie Ludwig Seifarth oder Dr. Danièle Perrier Ausstellungen. Sein künstlerisches Werk ist in der Sammlung Deutsche Bank Sal Oppenheim, Sammlung Reinhard & Sonja Ernst, in der UGM Maribor Art Gallery Slowenien und im Kunstverein Neckar-Odenwald zu sehen.

*Eric Decastro (1960) founded an IT company in 1986 which he sold in 2000, from which time has been engaged in art. Since 2010 he has been working together with artists such as Mike Hentz or Markus Lüpertz. In 2009 he founded the Kunstraum Dreieich / Artspace Frankfurt. Since 2010 he has co-curated exhibitions under the motto, 'Rendez-vous des Artistes', with, amongst others, Ludwig Seyfarth or Dr. Danièle Perrier. His artworks can be seen in Sammlung Deutsche Bank, Sal Oppenheim, Sammlung Museum Ernst, in UGM Maribor Art Gallery, Slovenia and in Kunstverein Neckar-Odenwald.*



Lucas (aus der Serie Sara & Lucas), 2009, Poster-Klebepads auf Holzplatte, Relief, 64,2 x 45,6 cm, Unikat

*Lucas (from the series Sara & Lucas), 2009, Poster adhesive pads on wooden plate, relief, 25.28 x 17.95 inches, unique*

MOCA, Pompidou, Tamayo, MMK, Guggenheim, LACMA (aus der Serie The Marker), 2009-2014, archivalischer Pigmentdruck, Fotografie, 22,86 x 30,48 cm, Auflage 2 / 3 + 1 A.P.

*MOCA, Pompidou, Tamayo, MMK, Guggenheim, LACMA (from the Marker series), 2009-2014, archival pigment print, 9 x 12 inches, edition 2 / 3 + 1 a.p.*

# ICHIRO IRIE

Ichiro Irie (1969) schloss die University of California, Santa Barbara mit B.A. ab. Er erhielt an der Claremont Graduate University seinen Master. 2001 absolvierte er ein Fullbright-Stipendienaufenthalt in Mexiko Stadt. Er sieht sich als geschickten Universalisten kultureller Produktion. Dementsprechend beinhaltet seine Arbeit verschiedene Medien wie Malerei, Fotografie, Skulptur, Installation, Performance und Video mit unterschiedlichsten Konzepten, Ideen und Themen. Als Kurator verwirklichte er über 40 Ausstellungen an Plätzen wie z.B. im 18th Street Arts Center, Raid Projects in Los Angeles, Art & Idea Galerie und MUCA Roma in Mexiko Stadt, Campbell Works in London, und der Kyubidou Gallery in Tokyo. Zwischen 2002 und 2007 gründete und publizierte er ein Magazin für zeitgenössische Kunst das „RiM Magazine". Er ist Inhaber und Leiter des Kunstraumes „JAUS" in Los Angeles. Seine Arbeiten wurden auf der Mexicali Bienale, der Sur Bienale in Los Angeles,, im Crystal Jungle Museo del Chopo in Mexiko Stadt, im Torrance Art Museum und in diversen Galerien rund um den Globus gezeigt.

*Ichiro Irie (1969) received a B.A. from the University of California, Santa Barbara, and his Masters at the Claremont Graduate University. In 2001 he completed a Fullbright scholarship in Mexico City. He sees himself as a skilful universalist of cultural production. Accordingly, his works incorporate different media such as painting, photography, sculpture, installation, performance and video, and contain the most different concepts, ideas and themes. As a curator he has realised over 40 exhibitions as places such as 18th Street Arts Center, Raid Projects in Los Angeles, Art & Idea Galerie, MUCA Roma in Mexico City, Campbell Works in London, and the Kyubidou Gallery in Tokyo. Between 2002 and 2007 he founded and published 'RIM Magazine', a magazine on contemporary art. He is the owner and director of the art space, 'JAUS' in Los Angeles. His works have been shown at the Mexical Biennale, the Sur Biennale in Los Angeles, Crystal Jungle Museo del Chopo in Mexico City, the Torrance Art Museum and in diverse galleries around the world.*

071000-0016 Tisch, 2011, Bildausschnitt, archivalischer Pigmentdruck auf Leinwand, Fotografie, 80 x 100 cm, Auflage 5 + 1 A.P.

*071000-0016 Table, 2011, picture detail, archival pigment print on canvas, photography, 31.5 x 39.37 inches, edition 5 + 1 a.p.*

310307-7454 Gianfranco Ferre, 2007, archivalischer Pigmentdruck auf Leinwand, Fotografie, 80 x 120 cm, Auflage 5 + 1 A.P.

*310307-7454 Gianfranco Ferre, 2007, archival pigment print on canvas, photography, 31.5 x 47.24 inches, edition 5 + 1 a.p.*

190804-7640 Al Kaida (Birke, Paris), 2004, archivalischer Pigmentdruck auf Leinwand, Fotografie, 80 x 100 cm, Auflage 5 + 1 A.P.

*190804-7640 Al Qaida (Birch Tree, Paris), 2004, archival pigment print on canvas, photography, 31.5 x 39.37 inches, edition 5 + 1 a.p.*

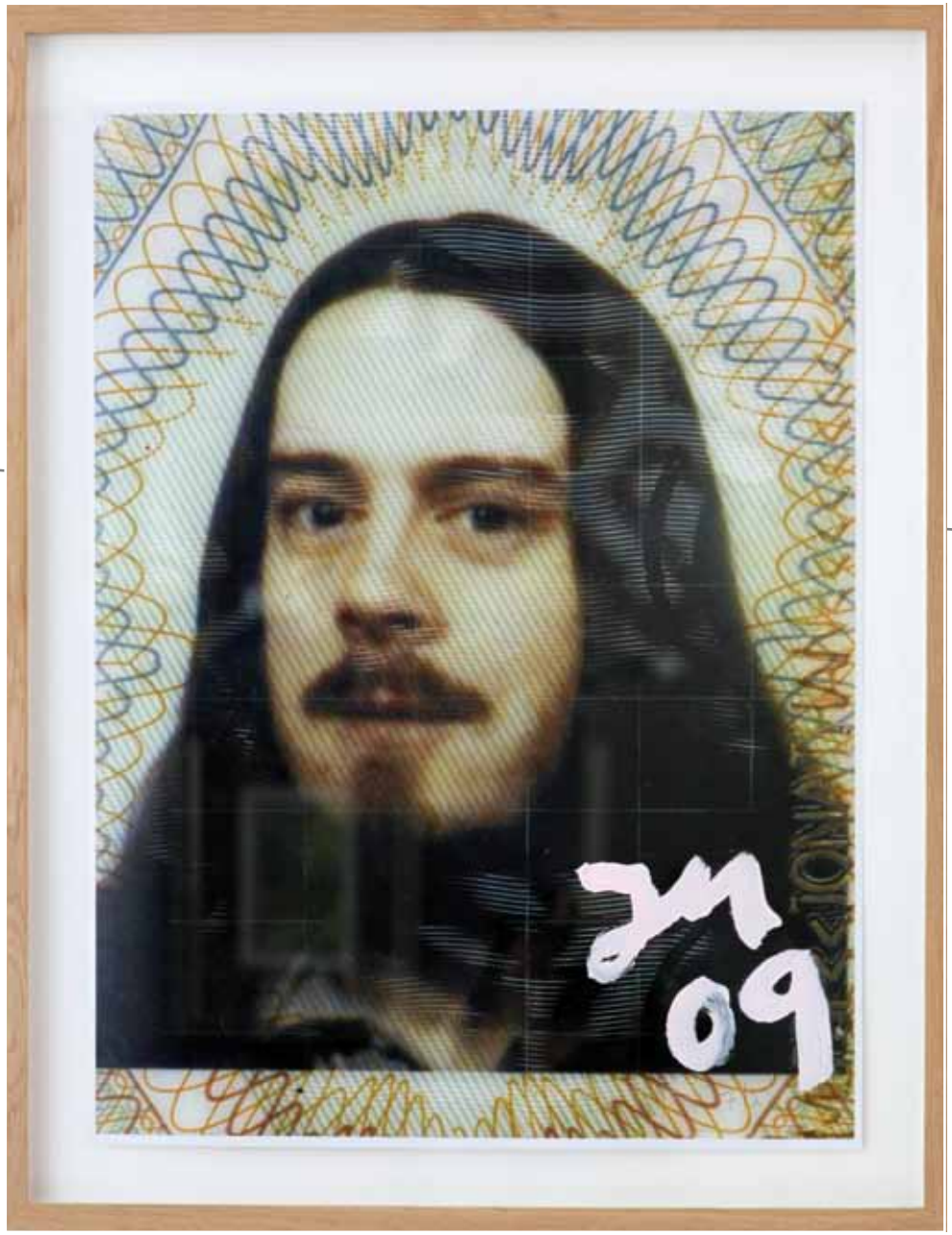
040802-0012 Chanel (Frankfurt/Main, Goethestraße), 2002, archivalischer Pigmentdruck auf Leinwand, Fotografie, 80 x 100 cm, Edition 5 + 1 A.P.

*040802-0012 Chanel (Frankfurt/Main, Goethestraße), 2002, archival pigment print on canvas, photography, 31.5 x 39.37 inches, edition 5 + 1 a.p.*

## SANDRA MANN

Sandra Mann (1970) absolvierte ihr Studium mit Diplom an der HfG, Hochschule für Gestaltung Offenbach bei Lewis Baltz und Heiner Blum. In ihrem genreübergreifenden Werk - sie bedient sich einer großen Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen wie Fotografie, Installation, Skulptur, Video - befasst sie sich konzeptuell mit der Beziehung der Menschen zueinander, zur Natur, zur Umwelt, Tierwelt oder Sexualität. Ihre Arbeit ist durch die Erforschung der Grundlagen der Fotografie, Bildsprache und Bildwahrnehmung geprägt, was sie auch lehrt. Ihre Werke sind u.a. im Museum für Moderne Kunst Frankfurt, MUCA Mexiko Stadt, der Kunsthalle Wien ausgestellt und in der DZ Bank, in der Kunsthalle Mannheim oder in der Deutsche Börse Art Collection vertreten.

*Sandra Mann (1970) received her diploma at the HfG, University of Art & Design Offenbach, Germany under Lewis Baltz and Heiner Blum. Thinking across genres, she relates to several artistic forms of expression such as photography, installation, sculpture and video, conceptually focusing on man's relation to nature, the environment, animals and sexuality. Within her work she explores the principles of photography, visual language and image perception, which she also teaches. Her works can be seen at the Museum für Moderne Kunst, Frankfurt/Main, MUCA, Mexico City, Kunsthalle Wien and are represented in the collections of DZ Bank, Kunsthalle Mannheim and Deutsche Börse Art Collection.*




Selbstbildnis als Mona Lisa, 2009, C-Print, weiße Farbe, 80 x 62 cm, Auflage 7 / 23, Privatsammlung

*Self-Portrait as Mona Lisa, 2009, C-Print, white paint, 31.5 x 24.41 inches, edition 7 / 23, private collection*

Dr. Milkhot de Frahab, 2003, Öl auf Leinwand, Malerei, 80 x 60 cm, Unikat, Privatsammlung

*Dr. Milkhot de Frahab, 2003, oil an canvas, painting, 31.5 x 23.62 inches, unique, private collection*

Soldat Cactopussy, 2003, Öl auf Leinwand, Malerei, 45 x 63 cm, Unikat, Privatsammlung

*Soldier Cactopussy, 2003, oil an canvas, painting, 17.72 x 24.8 inches, unique, private collection*

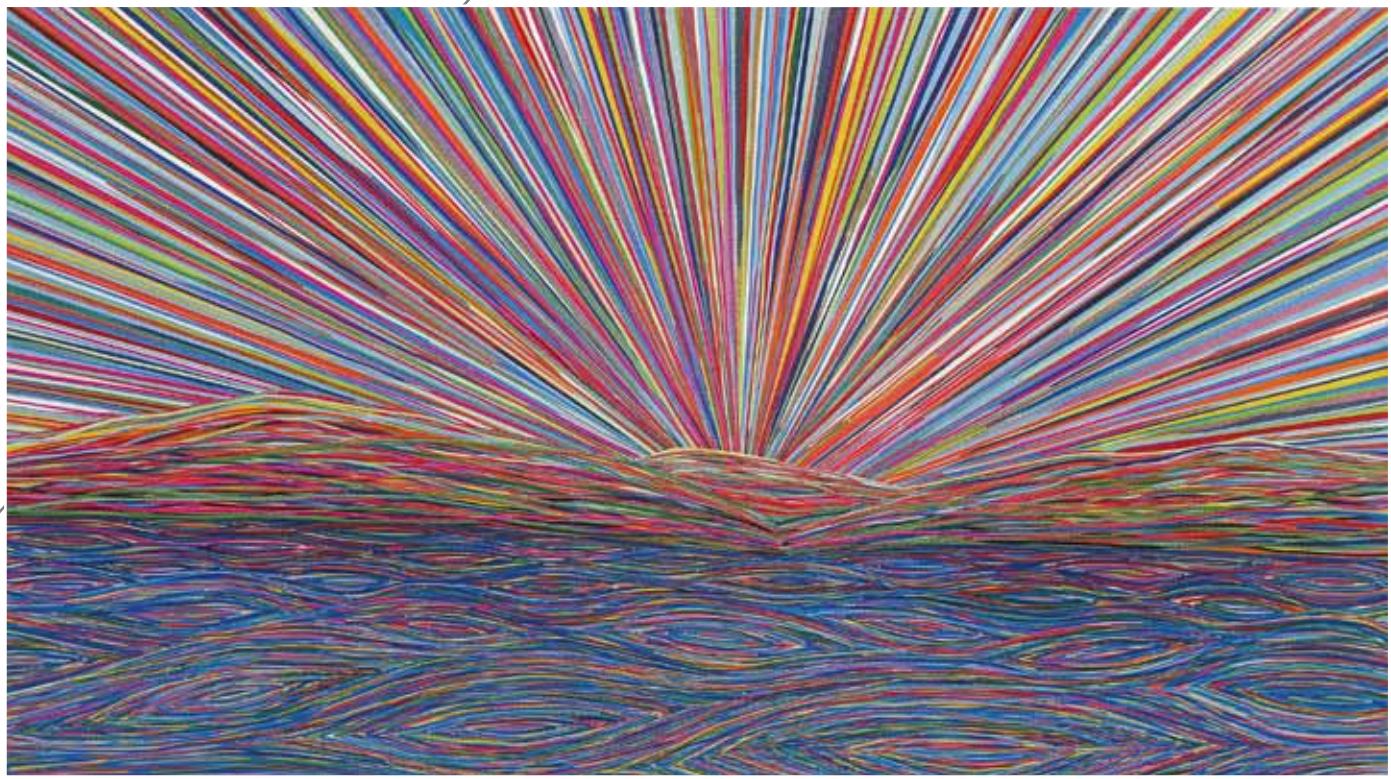
# JONATHAN MEESE

Jonathan Meese (1970) studierte an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg bei Franz Erhard Walther. Sein Werk umfasst neben der Malerei Skulpturen, Installationen, Performances, Collagen, Videokunst und Theatherarbeiten. Er thematisiert dabei überwiegend Persönlichkeiten der Welt- und Zeitgeschichte, Ur-Mythen und Heldensagen. Seine Arbeiten wurden vom Centre Pompidou oder dem Städel Museum Frankfurt angekauft. Sie befinden sich in öffentlichen Sammlungen wie der Zeitgenössischen Kunst der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, sowie in privaten Sammlungen, u.a. Falckenberg, Saatchi Gallery oder der Sammlung Essl in Österreich.

*Jonathan Meese (1970) studied at the Hochschule für Bildende Künste, Hamburg under Franz Erhard Walther. Alongside painting, his work encompasses sculpture, installation, performance, collage, video art and theatre pieces. His central theme is the predominant personalities of world and contemporary history, old myths and heroic legends. His works have been bought by the Centre Pompidou and the Städel Museum in Frankfurt am Main. They can also be seen in public collections such as Zeitgenössischen Kunst der Bundesrepublik Deutschland, and in private collections such as Falckenberg, Saatchi Gallery or the Sammlung Essl in Austria, amongst others.*

Schmutzige Wäsche, 2013, Papier auf Holz, UV-Lack, Collage, 90 x 90 cm, Unikat

*Dirty Laundry, 2013, paper on wood, UV-Varnish, collage, 35.43 x 35.43 inches, unique*



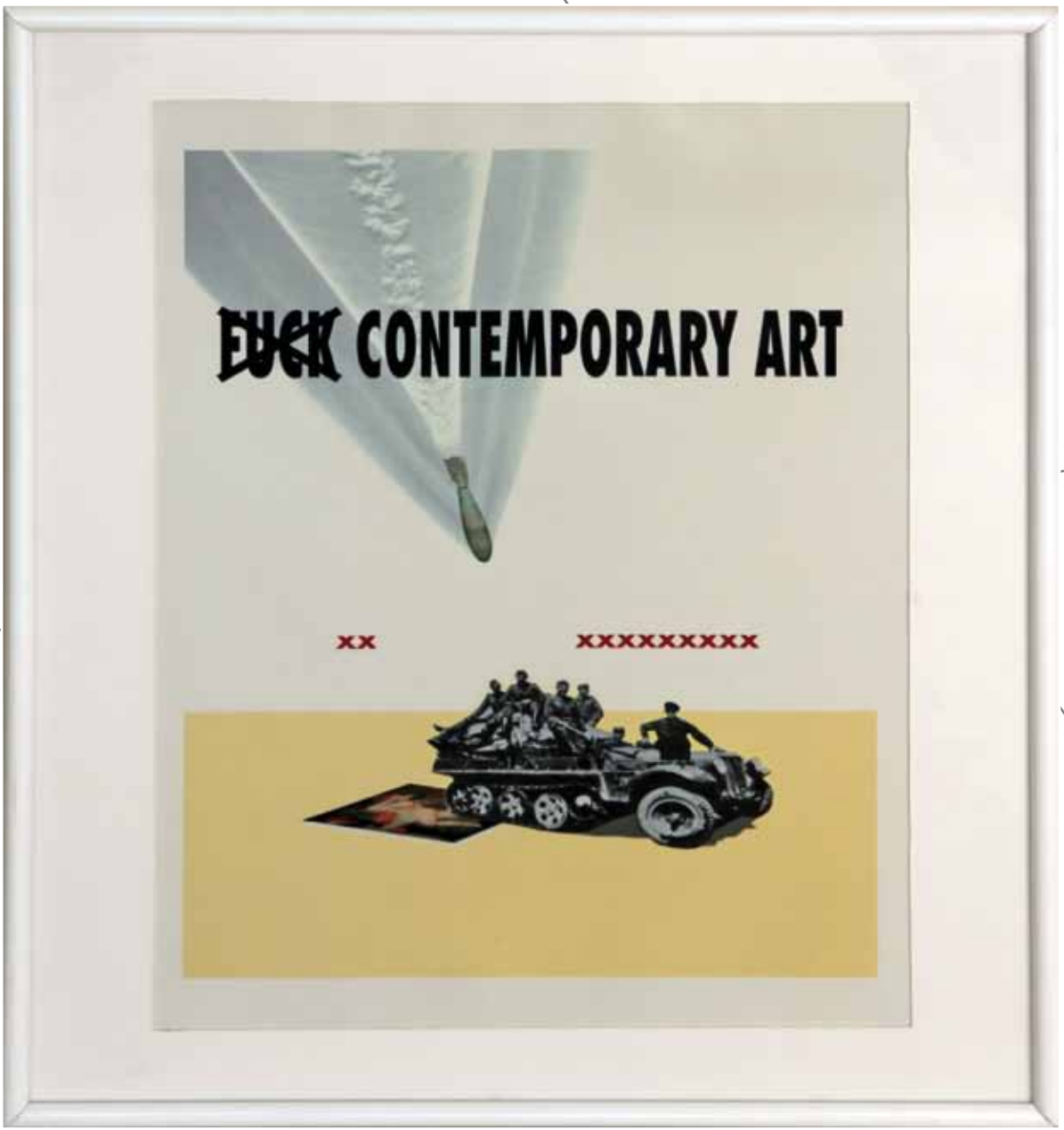
Walk on Water (on my Hands), 2014, Papier auf Holz, UV-Lack, Collage,
52 x 101 cm, Unikat

*Walk on Water (on my Hands), 2014, Paper on Wood, UV-Varnish, collage,*
*20.47 x 39.76 inches, unique*

# MANFRED PECKL

Manfred Peckl (1968) studierte in Linz Visuelle Gestaltung und in Frankfurt am Main an der Städelschule Malerei und Kunsttheorie bei Raimer Jochims. Er arbeitet medienübergreifend auf den Gebieten der Malerei, Skulptur (Plastik), Installation, Performance, Literatur und Musik. Seine Bilder werden durch poetisch-lyrische Textarbeiten, deren Performance und durch seine musikalische Arbeit als Sänger der Band The B-Men mit Marcus Sendlinger, Marc Bijl und Andreas Schlaegel ergänzt. Er stellte u.a. im ZKM Karlsruhe, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, im Kunstverein Heppenheim, im Autocenter Berlin und im Museum Lytke in Leipzig aus.

*Manfred Peckl (1968) studied visual design in Linz and painting and art theory at the Städelschule in Frankfurt am Main under Raimer Jochims. He works cross-media in areas such as painting, sculpture, installation, performance, literature and music. His images are broadened by his poetic-lyrical text works performances and his musical work as singer in the band The B-Men with Marcus Sendlinger, Marc Bijl and Andreas Schlaegel. His works have been exhibited in institutions such as ZKM Karlsruhe, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Kunstverein Heppenheim, Autocenter Berlin and Museum Lytke in Leipzig.*




Fuck Contemporary Art, 1997/1998, C-Print, Druckgrafik, 50 x 40 cm, Auflage 17, Privatsammlung

*Fuck Contemporary Art, 1997/1998, C-Print, art print, 19.69 x 15.75 inches, edition 17, private collection*

# THOMAS RUFF

Thomas Ruff (1958) studierte bei Bernd und Hilla Becher an der Kunstakademie Düsseldorf Fotografie. 1999 führte er die dortige Fotografie Klasse, die unter der Bezeichnung Düsseldorfer Fotoschule weltweit berühmt wurde. Ruff wurde durch seine passbildartigen Portraitaufnahmen von Freunden bekannt. Es folgten nächtliche Außenaufnahmen von Gebäuden mit einem Nachtsichtgerät und die Serie „Nudes“. Dabei handelt es sich um Bilder, deren Aufnahmen Porno-Fotos aus dem Internet zu Grunde liegen die er mit Hilfe elektronischer Bildbearbeitung verfremdet. Für die Ausstellung „Stelar Landscapes“ hat der Künstler insgesamt 60 NASA-Bilder des Mars so bearbeitet, dass der Betrachter die Landschaft wie aus einem Flugzeugfenster sieht. Er geht mit seiner untersuchenden, der Becher-Schule typischen Art und Weise, an die Grenze dessen was das Medium Fotografie bedeutet und sein kann. Er hatte Ausstellungen u.a. im Portikus Frankfurt, der Dokumenta IX in Kassel, der Biennale in Venedig, der Kunsthalle Baden-Baden und dem Museum Folkwang in Essen. Er bekam u.a. den Preis der Jürgen-Ponto Stiftung, den Förderpreis für Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen und den Dorothea von Stetten Kunstpreis des Kunstmuseums Bonn.

*Thomas Ruff (1969) studied photography under Bernd and Hilla Becher at the Kunstakademie Düsseldorf. In 1999 he led the photography class there that became world-renowned under the name, Düsseldorfer Fotoschule. Ruff became known for his passport-like photographs of friends, followed by night shots of buildings with night-vision device, and the series, ‘Nudes’. This series was based on porn photographs taken from the internet and made unfamiliar through electronic reworking. For the exhibition, ‘Stelar Landscapes’, the artist worked on 60 NASA photographs of Mars so that the viewer has the impression he is looking at the landscape as if from an airplane window. With his typical exploratory, Becher-School approach he goes to the limits of what photography means and can be. He has exhibited in, amongst others, Portikus Frankfurt, Dokumenta IX in Kassel, the Venice Biennale, Kunsthalle Baden-Baden and Museum Folkwang in Essen. He has received the Jürgen-Ponto Stiftung prize, the Nordrhein-Westfalen visual art sponsorship award, and Kunstmuseum Bonn’s Dorothea Stetten art prize.*

Radius 35 - David Mann, 2010, Acryl, Tusche, Papier, UV-Lack auf Leinwand, Collage, 200 x 170 cm, Unikat

*Radius 35 - David Mann, 2010, acrylic, ink, paper, UV-Varnish on canvas, collage, 78.74 x 66.93 inches, unique*

Muster (Sample 2), 2012, Acryl, Tusche, Papier, Collage, 290 x 160 cm, Unikat

*Sample (Sample 2), 2012, acrylic, ink, paper, collage, 114.17 x 62.99 inches, unique*

Radius 45 (Center), 2011, Acryl, Papier, UV- Lack auf Leinwand, Collage, 200 x 280 cm, Unikat

*Radius 45 (Center), 2011, acrylic, paper, UV-Varnish on canvas, collage, 78.74 x 110.24 inches, unique*

# MARCUS SENDLINGER

Marcus Sendlinger (1967) studierte an der HfG, Hochschule für Gestaltung Offenbach bei Adam Jankowski und Michael Bach. Er stammt aus dem Genre der Malerei, arbeitet aber auch mit Mischtechniken wie Collage und deren Übermalung. Zudem baut er Skulpturen und Installationen. Er lebt und arbeitet in Berlin, wo er auch als Kurator und Gitarrist der Band The B-Men tätig ist. Seine Arbeiten waren unter anderem im Mannheimer Kunstverein, im TAM Los Angeles, im NKV Nassauischer Kunstverein Wiesbaden und der UGM Maribor Art Gallery Slowenien zu sehen. In folgenden Sammlungen ist er u.a. vertreten: Columbus Art Foundation, Collezione Gaspare Luchetta, J.-L. Richard Paris und Sammlung des Verwaltungsgericht s Frankfurt. Er ist seit 2012 Vorstandsmitglied des Deutschen Künstlerbundes e.V.

*Marcus Sendlinger (1967) studied at the Hochschule für Gestaltung Offenbach under Adam Janowski and Michael Bach. Initially a painter, he also works with combinatory techniques such as collage and their overpainting, and makes sculptures and installations. He lives and works in Berlin where he is also a curator and guitarist in the band The B-Men. His works were exhibited for example at Mannheimer Kunstverein, TAM Los Angeles, NKV Nassauischer Kunstverein Wiesbaden and the UGM Maribor Art Gallery in Slovenia. He is represented in the following collections amongst others: Columbus Art Foundation, Collezione Gaspare Luchetta, J.-L. Richard Paris, Collection of the Frankfurt Administration Court. Since 2012 he is a member of the management committee of the Deutscher Künstlerbund e.V. (Germany's most important artists association).*

# SNAFU

## SITUATION NORMAL ALL FUCKED UP

*The exhibition title, 'SNAFU', comes from the Los Angeles artist, curator, lecturer and musician, Ichiro Irie. SNAFU describes the situation of US soldiers during the 2nd World War as cruel everyday events of war became the norm. Translated into an art context, the works of the artists in this exhibition are concerned with the usual social cruelties that have become so common for us that we hardly perceive them as barbaric any more.*
*The word 'fuck' finds multiple uses in worldwide daily communications. In a video with 25,754 views (researched on Youtube and presented by Eric Decastro) the Indian philosopher and founder of the Neo Sannyas Movement, Osho (1931-1990), presents a sermon dealing exhaustively with the complex impact and meaning of this word.*

*THOMAS RUFF's work, 'Fuck Contemporary Art', is reminiscent of a work by Tino Sehgal, a German-British artist. He confronted visitors in the German Pavilion at the 51st Venice Biennale with 30 amateur actors who continually sang the name of the artist, the gallery and the words, 'This is so contemporary', and danced around. The work of both artists criticises the structures of the contemporary or current art worlds, whereby Thomas Ruff's piece places 'contemporary art' in a war context. The crossed-out word, 'fuck', could stand here as a synonym for 'kill', and refers to the ambivalent relationship of the artist to his creations and their perversion in the art market. Understandable, when one thinks that an artist in 2012 - according to KSK statistics - earns on average less than 1,160 euros a month. At the same time, contemporary works by artists such as Gerhard Richter, still alive, are sold at auction for 26.4 million euros.*

*MANFRED PECKL gives a visual form to the verbal expletive and its accompanying abuse in his text collage, 'Tourette', in which he deals with the coloured fragments of text like a painter with his palette. Obscene expletives such as 'tramp, vomit, pisser, fuck, dirt, sow', etc. form a shimmering wheel of verbal derailments. From former advertising posters, which he shreds and sorts according to colour, and rearranges into a sundown motif, come 'the complete overturning of colour, total contamination, the peace after the storm'. He thereby ironically reverses the advertising intentions of the former poster.*

*MARCUS SENDLINGER also uses the technique of collage. His materials are everyday ones. Photographs, drawings, newspaper clippings, all the phenomena of civilisation find their use. Their meaning is re-contextualised through new arrangements into almost decorative images. In his series, 'Radius', he collects, samples, abstracts and combines targets from a sports weapons context with image fragments, graffiti and painting into bouquets of flowers or portraits. Like 'embedded' journalists the targets emerging subliminally from the colourful background function as reminders of death and injury.*

*The sculptural works of MARC BIJL are surrounded by a rather depressing aura. His democratically love drink, The Democratic Aphrodisiac', plays with its reversion, how democracy originated and what democracy no longer means today. The golden, Grecian goddess, Aphrodite, can no longer speak, she cannot see, a white colour covers her eyes. If one types in not 'pentagon' but 'the Pentagon' on Wikipedia, the first entry to appear is the head office of the American Ministry of Defence. At the same time, the pentagon is a basic geometric form in which the Golden Section repeatedly appears. In the painting, 'The Order', which presents a black pentagon, the artists leads the viewer back to our original understanding of the polygon, remembering the original mathematical nature of this sign through silver felt-tip lines.*
*Marc Bijl questions social conditions and grievances by examining the symbol, the logo and the label, both their superficial image and mythical formation. The four large characters of the painting, 'Dirty Porn II' (2013) refer to an icon of recent art history, namely 'Love' from Robert Indiana and the later 'Adaption Aids' from General Idea. With porn, Bijl is not only taking up an apparently unbending taboo subject, but lets a new label arise: a label for the momentary spirit of the times and the perversity of political and social processes.*

*IRICHO IRIE shows works from his series, 'Sara & Lucas', in*

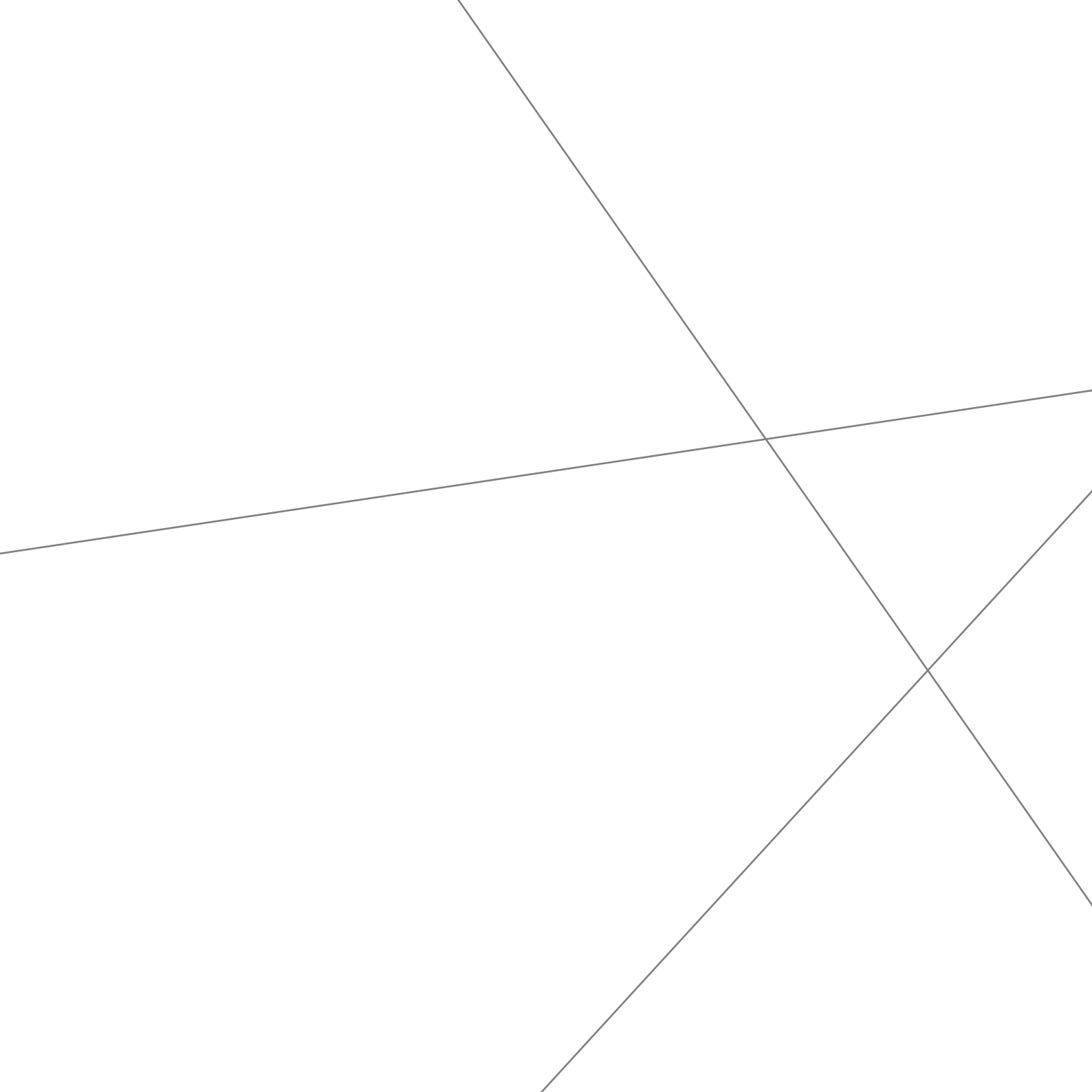
*which he 'models' portraits from sticky pads for posters. He develops a wide colour palette from the familiar sticky pads (light blue, yellow and pink) sourced from Staples and two DIY shops that he then mixes together.*
*He compiles his images on the basis of these mixed, coloured adhesive pads. The illusion of a painting arises at a distance from the paste-like application of colour.*
*In the series, 'The Marker', he documents district boundaries. Irie urinates on contemporary museums and institutions such as MOCA, Los Angeles, the Guggenheim Museum in New York or the MMK in Frankfurt am Main. The works are to be seen as photographic prints and present an archaic need of the artist: to mark and designate his area. Beyond the usual structures of art in which the artist presents his works to the curator or a museum director invites an artist into the exhibition space, the artist claims his terrain in an unusual way.*

*The photographs of SANDRA MANN, '190804-7640 AlKaida (Paris)', '310307-7454 Gian Franco Ferre (Mailand)', '040802-0012 Chaneltüte (Goethestrasse, Frankfurt/Main)' & '071000-0016 Table (Offenbach)' are to be initially seen not as criticism but as time documents of our society. The numbers at the beginning of the titles represent the date and the number of the shot. The work, '190804-7640 AlKaida (Paris)' was taken in 2004, three years after the terrible attack on the World Trade Centre. It show a birch tree on the banks of the Seine in Paris, in whose trunk, alongside diverse international declarations of love, the word Alkaida' was scratched. The work, '310307-7454 Gian Franco Ferre (Mailand)', was made in 2007. Six years after the attack, the 'Taliban beard' gained entry as a fashion style into the fashion world of international catwalks and bill-posting in Paris, Milan and New York. A minimisation of the horror had been accomplished and could be successfully transformed into the everyday.*

*ERIC DE CASTRO shows three works from his big œuvre, 'Crisis what crisis?', which symbolises for the artist the highs and lows of market prices, whereby the sculpture targets the penis as a symbol for power and manhood. 'I made this sculpture after the Lehmann crisis. Thousands of market investors, so-called greenhorns, moved into unknown territory and got fucked'. The work, 'EGO', is notable in its purposeful use of dripping. In this mainly black work, the mark-making typical of the artist is seen first; at a second glance one recognises the word, 'EGO'. With suitable lighting conditions and an exact grasp of details the viewer can read the second layer of content like a code.*
*The concept of ego is used in Western esoterics, whereby the ego forms the centre of the personality and is thereby distinguished from the higher, truer self. The term is more commonly used in a different way to mean someone with a large amount of self-confidence or self-certainty to a negative degree. In this context, ego can also mean an 'egoist', who always places his own interests and advantages first without taking others into consideration.*

*A similar connection is found in the extraordinary artwork of JONATHAN MEESE in the image, 'Self as Mona Lisa' (2009). Meese used a photo from his passport which he enlarged, printed and signed. According to Elize Bisanz, his work is a phenomenon of a 'Neurotic Realism'. According to Charles Saatchi, in an exhibition and coffee table book from 1999, 34 other artists belong to this category - and if one accepts the journalist, Lennart Labarenz's view - even Bushido. Nevertheless, in contrast to the brand marking of Neurotic Realism, we have the statements of Jonathan Meese. He repeatedly emphasises humility and presents himself just as an 'ant of art', who only exclaims 'what will, without any alternative, happen anyway (...) In the dictatorship of art rule things like light, breath, jelly (ore) love or total beauty as, for example, Scarlett Johansson'. Initially concentrating on installations, Meese has turned more and more towards actions and performances. In connection with a heightened stage presence, one can see Meese as a modern preacher of his 'Dictatorship of Art', whereby the circle to the preacher, Osho, with his 'Fuck Video' becomes complete.*

*Sandra Mann*



# IMPRESSUM

## SNAFU / SITUATION NORMAL ALL FUCKED UP

Herausgeber / Editor: Eric Decastro, Sandra Mann
Redaktion / Editing: Ichiro Irie, Eric Decastro, Sandra Mann
Texte / Text: Sandra Mann
Übersetzungen ins Englische / Translation into English: Heather Allen
Lektorat / Proofreading: Frank Hatami-Fardi
Lektorat Englisch / English Proofreading: Barry Sykes
Gestaltung / Design: Anna-Katharina Glaßner

Druck / Printed by: Eichhorn GmbH & Co. KG., Frankfurt am Main
Fotografie / Photography:
Marc Bijl, Ichiro Irie, Sandra Mann, Jonathan Meese, Manfred Peckl,
Marcus Sendlinger, Galerie Reinhard Hauff Stuttgart, Dagmar Wolf

Dank an / Special Thanks to: Marc Bijl, Ichiro Irie, Jonathan Meese,
Manfred Peckl, Thomas Ruff, Marcus Sendlinger, Heather Allen,
Gerlind & Claus E. Blach, Brit & Robert Eichhorn, Oliver Muth,
Frank Hatami-Fardi, Galerie Reinhard Hauff Stuttgart,
Anna-Katharina Glaßner, Gaby & Detlef Holz, Martin Kneipp Kunsttransporte,
Alte Leipziger Versicherung, Eventoutfitter Dreieich,
Flemming & Sohn Versicherungsmakler Würzburg,
Force-Event / Christian Aukschlat IFM Immobilien AG, Barry Sykes,
Ralph Thamm, Detlef Wildermut

© Bildnachweis / Picture credits :
S./ pp. 06-07 © Marc Bijl / VG Bild-Kunst, Bonn 2014
S./ pp. 08-09 © Eric Decastro
S./ pp. 10-11 © Ichiro Irie
S./ pp. 12-13 © Jonathan Meese / VG Bild-Kunst, Bonn 2014
S./ pp. 14-15 © Sandra Mann / VG Bild-Kunst, Bonn 2014
S./ pp. 16-17 © Manfred Peckl / VG Bild-Kunst, Bonn 2014
S./ pp. 18-19 © Thomas Ruff / VG Bild-Kunst, Bonn 2014
S./ pp. 20-21 © Marcus Sendlinger / VG Bild-Kunst, Bonn 2014

© 2014 KANN-Verlag, Frankfurt am Main, und Autoren

Erschienen im
KANN-Verlag, Frankfurt am Main
www.kann-verlag.de, info@kann-verlag.de
Ludwigstrasse 39, 60327 Frankfurt am Main

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Printed in Germany
ISBN 978-3-943619-25-6

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung „SNAFU“ vom 27.06.2014
bis 07.09.2014 bei Eric Bernard Beuerle De Castro im Kunstraum Dreieich /
Artspace Frankfurt, Daimlerstr. 1K, 63303 Dreieich.
www.kunstraum-dreieich.de

Mit freundlicher Unterstützung | in Zusammenarbeit mit
IFM Immobilien AG, Ulmenstrasse 23-25, 60325 Frankfurt am Main
European School Of Design, Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main

KANN-Verlag

EICH
HORN.
FRANK
FURT

BARTH
Getränke und mehr ...

IFM IMMOBILIEN AG

european school of design
KREATIVE UND VISUELLE KOMMUNIKATION

**KUNSTRAUM DREIEICH / ARTSPACE FRANKFURT**
**DAIMLERSTRASSE 1K**
**63303 DREIEICH**

**WWW.KUNSTRAUM-DREIEICH.DE**

ISBN 978-3-943619-25-6